

MTV Vorsfelde bleibt Zweiter

Judo: Regionalliga

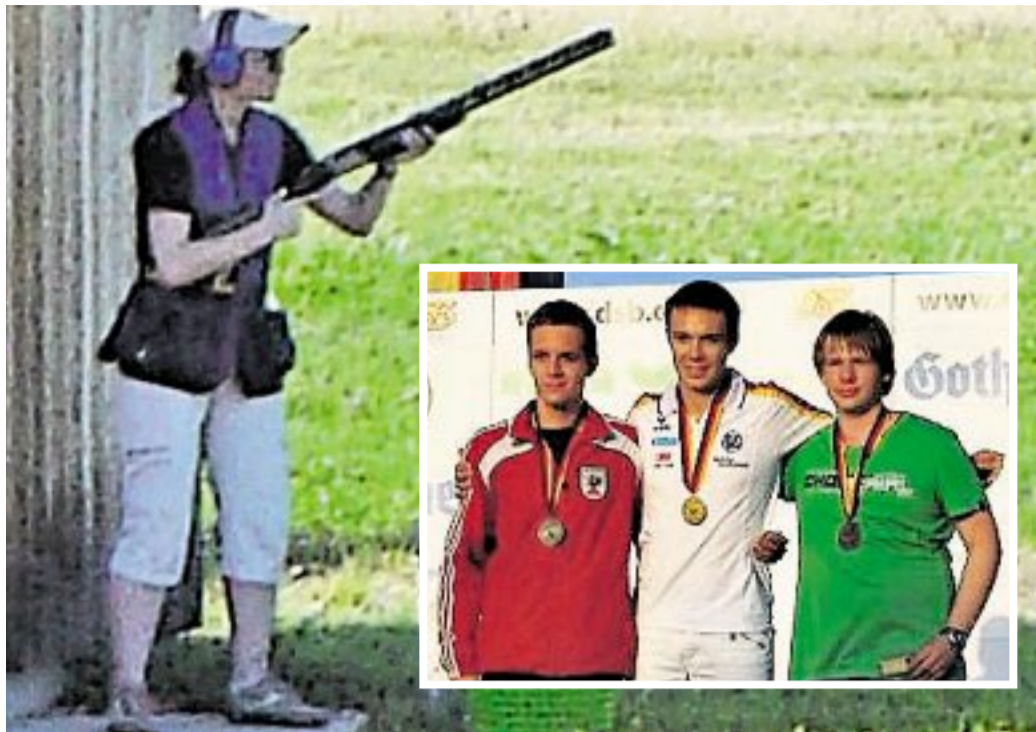
Obwohl ihnen Valerie Hase, Viktoria Müller, Swea Schinzel (schulische und berufliche Termine) und Rabea Meinecke (nach OP) fehlten, haben die Judo-Frauen des MTV Vorsfelde am dritten Regionalliga-Kampftag in Neumünster ihr Ziel erreicht: Sie verteidigten mit zwei Siegen den zweiten Tabellenplatz.

Zunächst gab's gegen das Team Prosecco OTB II einen 4:3-Erfolg (Unterbewertung 40:22). Lisa Lachetta, Katinka Wittekindt, Vivian Herrmann und Anika Wohlers holten die Punkte für den MTV, dessen Durchschnittsalter in diesem Kampf bei unter 18 Jahren lag.

Anschließend bezwang Vorsfelde Gastgeber FT Neumünster II mit 5:2 (50:20). Diesmal punkteten Lachetta, Herrmann, Wohlers, Dörte Müller und Wittekindt.

„Unschön an diesem Tag war nur, dass wir bei An- und Abreise in langen Staus gestanden haben, so dass wir letztlich für eine Stunde auf der Matte insgesamt zwölf Stunden unterwegs waren“, bilanzierte MTV-Spartenleiterin Ina-Maria Schinzel. „Aber es hat sich gelohnt: Der zweite Tabellenplatz konnte erfolgreich verteidigt werden.“

Der vierte und letzte Kampftag am 17. September wird für Vorsfelde ein Heimspiel in der neuen Kreuzheider Sporthalle sein. Als Gegner werden das Judo-Team Hannover und MeGa Mellendorf-Garbsen erwartet.



Starke Leistungen in München: Karen Tappenbeck (gr. Bild) und Gerret Lose (kl. Bild, r.) sicherten sich bei den deutschen Meisterschaften im Sportschießen jeweils Bronze.

Tappenbeck und Lose überraschen bei DM

Sportschießen: Duo des WTC Wolfsburg holt Bronze

(hot) Mit der Hoffnung auf diesen Erfolg waren beide nicht unbedingt nach München gereist! Bei den deutschen Meisterschaften im Sportschießen überraschten Karen Tappenbeck (Skeet) und Gerret Lose (Trap-Junior-Klasse B) vom Wurftaubenclub Wolfsburg ihre Konkurrenten und gewannen jeweils die Bronzemedaille.

Die B-Kaderathletin Tappenbeck gehört seit langem zur nationalen Spitze in der olympischen Disziplin, landete zum dritten Mal auf dem dritten Platz, „aber rechnen kann man damit nicht unbedingt“. Die nationale Konkurrenz ist groß,

für die 27-Jährige ist das Sportschießen dabei „eher ein ausge-dehntes Hobby“. In drei Durchgängen traf sie von je 25 Wurfscheiben 23, 23 und zum Abschluss 22, musste sich im Stechen um Platz zwei Elena Neff (Frankfurt/Oder) geschlagen geben.

Von einer Olympia-Teilnahme darf Tappenbeck trotz Rang drei nicht träumen, Siegerin Christine Wenzel hat den Quotenplatz für London 2012 sicher: „Olympia ist eher unrealistisch.“

Von den Spielen träumen darf Lose – sein Erfolg in München war allerdings überhaupt nicht vorhersehbar. „Es war meine erste DM, der Landesreferent hatte noch gesagt, ich soll mir nichts daraus machen, wenn ich nicht so treffe.“ Doch Lose schlug sich wacker, steigerte sich von Durchgang zu Durchgang (21, 23, 24 Treffer), verpasste mit dem letzten Schuss ein Stechen um den Gesamtsieg und unterlag dann dem Zweiten Till-Justus Hille (Grimmen). Geärgert hat er sich kaum: „Ich bin mit dem Erreichten mehr als zufrieden. Mein Ziel ist jetzt die Aufnahme in den C-Kader.“ Und irgendwann vielleicht Olympia.



Tappenbeck

Speedminton-WM: Kein VfR-Erfolg

Heimische Starter in Berlin ohne Medaille

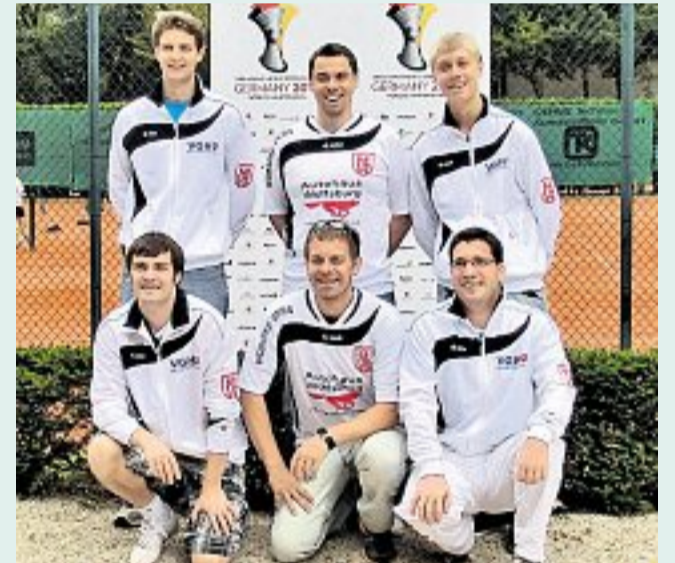
Enttäuschendes Abschneiden für die heimischen Speedminton-Asse! Bei der Premieren-WM in Berlin schieden Tim Friemelt, Patrick During und Christoph Kuwert-Behrenz (alle VfR Eintracht Nord Wolfsburg) bereits in der Vorrunde aus. Robin Joop vom NBV-Team Gifhorn scheiterte in der Vorrundenspieler Pierre Schulz, eine von zwei großen Medaillenhoffnungen, musste mit Fieber absagen.

Neben U-18-Akteur Schulz lagen die Hoffnungen vor allem auf dessen Alterskollegen Friemelt. Doch es kam anders: Für alle VfR-Akteure war die WM bereits am ersten Wettkampftag zu Ende. Friemelt verlor beide Vorrundenspiele knapp. Für Kuwert-Behrenz und During, die bei den Herren mit ver-

haltenen Erwartungen angetreten waren, bedeuteten jeweils knappe Dreisatz-Niederlagen in zwei Vorrundenspielen das Ende. Gelohnt habe es sich trotzdem. „Gegen Spieler aus Brasilien zu spielen, das kommt nicht oft vor“, sagte During.

Robin Joop war der einzige heimische Starter, der am zweiten Tag noch im Turnier war. Nach drei Vorrundensiegen unterlag er dem späteren Dritten Melker Ekberg (Schweden) knapp. „Einige kleine Fehler weniger und es hätte klappen können“, stellte Joop hinterher fest.

Bis zum Schluss blieben nur Betreuer Markus Kühnel, der als Helfer tätig war, und Eintracht-Spartenchef Bjoern Friemelt, der als Schiri eingesetzt wurde. Dessen Fazit: „Auch wenn es nicht gerecht hat – als Spartenleiter bin ich zufrieden.“



Die heimischen WM-Fahrer: In Berlin waren (h. v. l.) Christoph Kuwert-Behrenz, Patrick During, Tim Friemelt, (v. v. l.) Robin Joop, Bjoern Friemelt und Markus Kühnel dabei.

SV Sandkamp will den Klassenerhalt

Tischtennis: Landesliga der Damen

(vo) In der Tischtennis-Landesliga der Damen sind mit dem SV Sandkamp und Aufsteiger SSV Neuhaus II in der Saison 2011/12 zwei Wolfsburger Teams vertreten.

Neu in der Landesliga ist der SSV Neuhaus II, der mit einer beeindruckenden Bilanz von 36:0 Punkten durch die Bezirksoberliga spazierte.

Der SSV vertraut auf das Meisterensemble mit Sina Stautmeister, Sarah Nitsch, Linda Nitsch, He-



Nagy

lena Kurganski und Jennifer Kebernik. Zusammen mit dem TSV Watenbüttel II gehören die Neuhäuserinnen zu den jüngsten Teams. Spartenleiter Gabor Nagy: „Die Mädels sind heiß auf die neue Spielklasse. Für unsere Regionalli-

gamannschaft haben wir mit dem Landesligateam jetzt auch einen guten Unterbau.“

Ein Wiedersehen gibt es mit Heike Kleinwächter (früher TSV Wolfsburg), die mit dem TTV Evessen in die Landesliga aufstieg.

Der SV Sandkamp erspielte sich in der vergangenen Saison mit 21:15 Punkten Rang fünf. Es wäre mehr drin gewesen, doch selten konnte die Mannschaft in Bestbesetzung auflaufen. Mit Beate Koch, Stefanie Laufer, Kerstin Roth und Margrit Eberwein verfügt Sandkamp über ein eingespieltes, routiniertes Team, das sich vor niemandem zu verstecken braucht. Eberwein zum Saisonziel: „Wir wollen so schnell wie möglich die Punkte für den Klassenerhalt einfahren.“

Das Stadtduell zwischen SSV Neuhaus II und dem SV Sandkamp geht am 7. Oktober (Freitag, 20 Uhr, Sporthalle Reisingen-Südwest) über die Bühne.

Meine: Altbewährtes in der neuen Liga

Tischtennis – Herren-Bezirksoberliga: Wahrenholz reaktiviert zwei Legenden

(vo) Am Sonntag eröffnet Aufsteiger Meine mit dem Heimspiel gegen Groß Laferte eine interessante Saison in der Tischtennis-Bezirksoberliga der Herren.

Der TSV Meine vertraut auf das Aufgebot, das mit 35:1 Punkten (Spielverhältnis 161:49) souverän den Bezirksliga-Titel einheimste. Eine Klasse höher möchten Michael

Haense, Volker Breselge, Stefan Oelmann, Jens Meyer, Benjamin Scharf und Malte Neuwinger erneut eine gute Rolle spielen.

Zu den alteingesessenen Teams der Bezirksoberliga zählt der MTV Vorsfelde, der im Jahr 2012 sein 150-jähriges Vereinsjubiläum feiert. Passend dazu bilden Erik Greiser, Hans-Jürgen Plinta (bisher SV Sand-

kamp), Andreas Vogel, Artur Müller, Stefan Matulovic, Norbert Wilhein und Thomas Altmann ein Traditionsaufgebot. Der neue Mannschaftsführer Greiser: „Wir haben jetzt sieben Spieler im Aufgebot und keine Sperrvermerke für die Akteure der zweiten Herren – damit sind wir taktisch für jeden Gegner eine Black Box.“

Beim TTC Wahrenholz muss der Verlust von Spitzenspieler Michael Große kompensiert werden, der sich dem frischgebackenen Landesligisten TTC Gifhorn anschloss. Als Rettungsplan motivierte Wahrenholz die Tischtennis-Legenden Uwe Meyerhoff und Manfred Obal. Meyerhoff war 1980 niedersächsischer Landesmeister und wiederholte dieses Kunststück im Jahr 2000 (Herren 40). Obal machte die Glanzzeiten beim Wesendorfer SC (Bezirksoberliga) mit und war auch in der Oberliga für den VfL Wolfsburg erfolgreich. Zum Sieben-Mann-Ka-



Große



In alter Besetzung die neue Liga aufmischen: Malte Neuwinger und Bezirksoberliga-Aufsteiger TSV Meine.

der zählen zudem Thomas Meinecke, Burkhard Hoffmann, Thomas Fromhage, Stefan Kloppenburg und Jens Wegmeyer. Mannschaftsführer Wegmeyer: „Die Bezirksoberliga ist in diesem Jahr sehr ausgeglichen. Wir möchten den Klassenerhalt so früh wie möglich unter die Haube bringen.“

Der TSV Wolfsburg hatte durch eine 6:9-Relegations-Niederlage gegen Olsburg Haus und Hof verspielt, konnte am Grünen Tisch durch Zurückziehung von höherklassigen Teams dann aber doch noch den Klassenerhalt bejubeln. Jetzt wurde Ex-Oberligaspieler Ralf Reinecke (früher VfL Wolfsburg) reaktiviert und mit Lennart Tiedtke (vom TTC Gifhorn) noch ein Nachwuchstalent geholt. In der Aufstellung Nils Baartz, Bernd Hollas, Martin Maier, Stefan Schmitz, Uwe Michaelen, Reinecke und Tiedtke soll der Klassenerhalt aus eigener Kraft bewerkstelligt werden. Mannschaftsführer Michaelen: „Wir haben aus den Fehlern der letzten Saison gelernt und hoffentlich die richtigen Lehren gezogen.“